

**Verordnung**  
**des Regierungspräsidiums Stuttgart**  
**zur Änderung der Verordnung über den**  
**Naturpark „Schwäbisch-Fränkischer Wald“**

vom 31. August 2020

Auf Grund der §§ 22 Absätze 1 und 2 sowie 27 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 290 der Elften Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 19.06.2020 (BGBl. I S. 1328), sowie § 23 Absätze 3, 9 Nummer 1 und 10 sowie § 29 des Gesetzes des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Naturschutzgesetzes und des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes vom 23.07.2020 (GBl. S. 651), wird verordnet:

**§ 1**  
**Naturparkgrenze**

Die Verordnung des Umweltministeriums über den Naturpark „Schwäbisch-Fränkischer Wald“ vom 21. Juni 1993, zuletzt geändert durch die Verordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Änderung der Verordnung über den Naturpark „Schwäbisch-Fränkischer Wald“ vom 29. Oktober 2015; wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Der Naturpark hat eine Größe von rund 127.129 ha.

Der Naturpark umfasst vor allem die walddreichen Landschaftsteile der Region. Im Wesentlichen sind dies die Waldlandschaften des Welzheimer-, Mainhardter- und Murrhardter Waldes sowie die Waldenburger und Löwensteiner Berge.

Die natürlichen Grenzen sind im Süden der markante Einschnitt des Remstals, das Wieslauftal sowie im Südwesten der Übergang vom Welzheimer und Murrhardter Wald zur waldfreien Backnanger Bucht. Die nördliche Begrenzung bildet die weithin ins Land sichtbare Keupperrandstufe mit dem Übergang zur Hohenloher Ebene. Im Osten folgt die Naturparkgrenze auf weiter Strecke dem Höhenrücken der Limburger Berge bis zum Lauf der Blinden Rot.“

2. § 2 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Der Naturpark umfasst folgende Gemeinden vollständig:

Landkreis Heilbronn:

Löwenstein, Wüstenrot

Ostalbkreis:

Abtsgmünd, Adelmansfelden, Eschach, Gschwend, Obergröningen, Ruppertshofen, Spraitbach

Rems-Murr-Kreis:

Alfdorf, Althütte, Auenwald, Berglen, Großlarch, Kaisersbach, Murrhardt, Oppenweiler, Rudersberg, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Welzheim

Landkreis Schwäbisch Hall:

Fichtenberg, Gaildorf, Mainhardt, Michelbach an der Bilz, Oberrot, Rosengarten, Sulzbach-Laufen“

3. § 2 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„Der Naturpark umfasst von folgenden Gemeinden Teile der Gemeindefläche entsprechend der kartenmäßigen Darstellung:

Landkreis Heilbronn:

Abstatt, Beilstein, Lauffen am Neckar, Lehrensteinsfeld, Obersulm, Untergruppenbach

Hohenlohekreis:

Bretzfeld, Kupferzell, Öhringen, Pfedelbach, Waldenburg

Landkreis Ludwigsburg:

Oberstenfeld

Ostalbkreis:

Lorch

Rems-Murr-Kreis:

Allmersbach im Tal, Aspach, Backnang, Plüderhausen, Schorndorf, Urbach, Weissach im Tal

Landkreis Schwäbisch Hall:

Michelfeld, Schwäbisch Hall, Untermünkheim“

4. § 2 Absatz 4 Sätze 1 bis 3 erhalten folgende Fassung:

„Die Abgrenzung des Naturparks ist in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 200.000 und in 37 Detailkarten im Maßstab 1 : 5.000 dargestellt. In den Karten sind die Grenzen des Naturparks mit einer durchgezogenen violetten Linie eingetragen. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.“

5. § 2 Absatz 4 Satz 5 erhält folgende Fassung:

„Diese Erschließungszonen passen sich somit der geordneten städtebaulichen Entwicklung an.“

## **§ 2 Ersatzverkündung, Niederlegung**

- (1) Die Verordnung mit den Karten nach § 1 Nummer 4, die die Gebietsabgrenzung des Naturparks zeichnerisch darstellen, wird beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart (Gebäude B, 2. Stock, Zimmer Nummer 2.130) für die Dauer von zwei Wochen, beginnend am Tage nach der Verkündung der Verordnung im Gesetzblatt, zur kostenlosen Einsichtnahme während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. Ergänzend wird die Verordnung mit den in Satz 1 bezeichneten Karten auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart veröffentlicht.
- (2) Die Verordnung mit den Karten wird nach Ablauf der öffentlichen Auslegung beim Regierungspräsidium Stuttgart niedergelegt und kann durch jedermann während der Sprechzeiten kostenlos eingesehen werden, solange die Verordnung in Geltung ist.

## **§ 3 Inkrafttreten**

Die Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist nach § 2 Absatz 1 in Kraft.

Stuttgart, den 31. August 2020

gez.  
Wolfgang Reimer  
Regierungspräsident

**Hinweis nach § 25 Absatz 1 NatSchG:**

Nach § 25 Absatz 1 Satz 1 NatSchG ist eine Verletzung der in § 24 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Verkündung der Rechtsverordnung gegenüber dem Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart, schriftlich geltend gemacht worden ist. Hierbei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, darzulegen.